



Schulcurriculum im Fach

Geschichte

für die

Qualifikationsphase (Kl. 11 und 12)

(Stand: August 2013)



Vorbemerkungen

Bei der Erarbeitung des hier vorliegenden Schulcurriculums wurden einerseits die „Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung“ (EPA) in der Fassung von 2005, andererseits das „Kerncurriculum für die Gymnasiale Oberstufe“ in der Fassung von 2010 zugrunde gelegt. Gleichzeitig flossen die Ergebnisse der Regionalen Fortbildung zum „Nahostkonflikt“ (Oktober 2010) und der gemeinsamen schulinternen Fortbildung zur Struktur des neuen „Kerncurriculums“ im November 2010 in diese erste Fassung des Schulcurriculums mit ein. Außerdem wurden die Ergebnisse der Prüfung der Lehrpläne Sek. I, die uns im Dezember 2010 vorlagen, bei der Ausarbeitung des Sek.-II-Curriculums berücksichtigt sowie die fachlichen Diskussionen im Rahmen der Regionalen Fortbildung zur Erstellung von Regionalcurricula in Kairo im September 2012. Dass es sich bei dem vorliegenden Schulcurriculum um ein schulspezifisches Curriculum handelt, ist u. a. aus den genannten lokalen und regionalen Fallbeispielen und Vertiefungen ersichtlich.

Die Auflage, vgl. Schreiben des BLASchA vom 7.11.2012, das vorliegende Schulcurriculum um die Inhalte *„Zentrale Konzepte marxistisch-leninistischer Doktrinen (Marxismus, Leninismus, Maoismus) sowie des Faschismus und Nationalsozialismus sowie Konzepte liberaler Demokratien (i. e. Vergleich Totalitarismus – liberale Demokratie)“* zu ergänzen wurde entsprochen, indem in 12.2 als zweite, (fünfstündige) Sequenz entsprechende Kompetenzen und Inhalte (USA-UdSSR-Vergleich) bei zeitlicher Kürzung der anderen Sequenzen in 12.1 eingefügt wurden. Darüber hinaus wird in 11.2 die „Russische Revolution von 1917“ als neuer Inhalt in das Schulcurriculum aufgenommen. Grundzüge faschistischer und nationalsozialistischer Ideologien werden in der 3. Sequenz in 11.2 exemplarisch behandelt, während der ursprünglich dort vorgesehene Bezug zur Geschichte Palästinas während der Weltwirtschaftskrise entfällt.

Die Gliederung des Schulcurriculums sieht vier Halbjahresthemen vor, die chronologisch angeordnet sind. Jedes Halbjahr gliedert sich in etwa zwei- bis vierwöchige Unterrichtssequenzen, denen die verbindlichen Inhalte und Kompetenzen zugeordnet sind. Im letzten Halbjahr dominiert die Geschichte Palästinas, die jedoch auch schon von Fall zu Fall in den früheren Halbjahren vergleichend und exemplarisch behandelt wird, so dass insgesamt ein Drittel der Unterrichtszeit der Geschichte des Gastlandes gewidmet sein wird.



Insbesondere das vergleichende und exemplarische Behandeln von Inhalten der palästinensischen Geschichte im Rahmen weltpolitischer Entwicklungen kennen die Schülerinnen und Schüler aus der Sek. I, vgl. hierzu die Ausführungen im Lehrplan Sek. I.

Bei der Auswahl der konkreten Beispiele, die hier als erster Entwurf zu verstehen sind, wurde beachtet, dass einerseits keine inhaltlichen Dopplungen zur Sek. I vorkommen, andererseits die Komplexität der Inhalte und Problemfelder ständig zunimmt. Methodisch knüpft das Sek.-II-Curriculum ebenfalls an den Lehrplan Sek. I an, erweitert die Methodenkompetenz jedoch deutlich durch stärkere Betonung komplexerer Methoden (Projektarbeit, Planspiel etc.), die noch größere Selbständigkeit der Schülerinnen voraussetzen als in der Sek. I. Hierbei wurde auch beachtet, dass die Schülerinnen das Fach Geschichte nicht nur als drittes, sondern ggf. auch als viertes und fünftes (mündliches) Prüfungsfach wählen können. Insbesondere im 5. Prüfungsfach werden differenzierte Projektarbeit und gute Präsentationstechniken von den Prüflingen erwartet, die in den Halbjahren zuvor eingeübt sein müssen.

Bei den Verknüpfungen mit anderen Fächern können zum momentanen Zeitpunkt der schulinternen Curricula-Entwicklung nur einige erste Vorschläge skizziert werden. Hier müssen die Fachschaften nach der Prüfung und Überarbeitung der ersten Entwürfe verstärkt kooperativ arbeiten. Besonderen Wert wurde bei der Erarbeitung dieser Fassung aber darauf gelegt, dass im Halbjahresunterricht auch schon auf bereits behandelte Themen im Rückgriff wieder eingegangen werden kann, einerseits als notwendige Ergebnissicherung, andererseits um die Schülerinnen und Schülern auf Halbjahre übergreifende Themen in der Abiturprüfung frühzeitig vorzubereiten.

Anzahl und Mindestdauer der Klausuren im Fach Geschichte sind in den DIAP-Richtlinien festgelegt. Klausuren (schriftliche Leistungen) und Leistungen anderer Art (mündliche Mitarbeit, Referate, Präsentationen, Projekte, Protokolle etc.) werden im Verhältnis 1:1 gewichtet.



Schulcurriculum

Fach	DIAP Geschichte
Klassenstufe	Klasse 11 und 12

11.1					
Deutschland und Europa vor dem Ersten Weltkrieg – Nationenbildung, Imperialismus und Interessenkonflikte					
Kompetenzen und Inhalte	Unterrichtsthemen und -inhalte	Methodenkompetenz (Schwerpunkte)	Operatoren (Schwerpunkte)	Sonstiges (fächerverbindender Unterricht; mögliche Ergänzungen; extracurriculare Aktivitäten)	Std.
Die Schüler können die Entstehung des Nationalstaates sowie die innere Struktur des Kaiserreiches skizzieren	1. Sequenz: Die außenpolitischen Aspekte der Reichsgründung - Otto von Bismarck als „Persönlichkeit“ in der deutschen Geschichte - Deutsch-französischer Krieg - Der Friede von Frankfurt – gerecht oder Siegerdiktat?	Analyse historischer Darstellungen Kontroverse Interpretationen Schülerreferate zu Einzelaspekten wie „Emser Depesche“, Biographie wichtiger Personen etc.	analysieren skizzieren, nennen, zusammenfassen, wiedergeben	Film „Die Deutschen“	9
Die Schüler können die aus der Reichsgründung entstandenen Problemfelder in ihrer	2. Sequenz: Innere Strukturen des Bismarckreiches	Analyse von Schaubildern, Bildquellen	erläutern, erklären		6



Entwicklung erläutern	<ul style="list-style-type: none"> - Verfassung und Reichstag - Soziale Gegensätze - Arbeiterbewegung und soziale Frage 	Vergleichende Analyse sozialer Biographien	vergleichen, gegenüberstellen		
Die Schüler können Phasen des europäischen Kolonialismus (Spanien) beschreiben und sie von griechischer Kolonisation unterscheiden Die Schüler können Gemeinsamkeiten des deutschen und englischen Imperialismus an ausgewählten Beispielen erkennen und erläutern	3. Sequenz Kolonialismus und Imperialismus nach 1871 der europäischen Mächte <ul style="list-style-type: none"> - Definition und Imperialismustheorien - Griechische Kolonisation versus spanischen Kolonialismus um 1492 - Englische und deutsche „Kolonialpolitik“ der 1880er Jahre im Vergleich 	Methodischer Schwerpunkt: Analyse schriftlicher Quellen und Darstellungen Ferner: Kartenarbeit, Karikaturen, Bildquellen	interpretieren als übergeordneten Operator vergleichen, gegenüberstellen	Fächerverbindung mit Englisch: British Empire	9
Die Schüler können Phasen des Imperialismus beschreiben	4. Sequenz Die „Weltpolitik“ Wilhelms II. nach 1890 <ul style="list-style-type: none"> - Das Kaiserreich als europäische Wirtschaftsmacht - „Platz an der Sonne“ Rede Bülow's - Flottenrüstung 	Methodischer Schwerpunkt: Analyse schriftlicher Quellen - Erweiterung der Textsorten	beschreiben, analysieren		9
Die Schüler können durch Analyse dieses Fallbeispiels Interessen europäischer Mächte im Imperialismus beschreiben und Folgen für ihre Heimatregion erkennen	5. Sequenz Der Besuch Wilhelms II. im Heiligen Land im Jahre 1898 und die Folgen – eine lokale Fallanalyse <ul style="list-style-type: none"> - Berlin-Konstantinopel: deutsche Interessen am Osmanischen Reich - Der Kaiser in Jerusalem 	Lokalgeschichtliche Dimension historischer Ereignisse erschließen Ortserkundung in den deutschen Kirchen und Bezug zur eigenen Schulgeschichte herstellen	charakterisieren untersuchen	Ortserkundung in den deutschen Kirchen (z.B. Erlöserkirche Jerusalem) Paulushaus Jerusalem Besichtigung „deutscher“	6



	<ul style="list-style-type: none"> – ein Planspiel - deutsche Bauwerke in Jerusalem und deren Geschichte 			Bauwerke in Jerusalem (German Colony etc.)	
Die Schüler können wesentliche Ursachen des Ersten Weltkrieges nennen und bewerten, einschließlich der Kriegsschuldfrage Die Schüler können den Kriegsverlauf skizzieren und die wesentlichen, auch gesellschaftlichen Ergebnisse des Krieges nennen	6. Sequenz Der Erste Weltkrieg – die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts? <ul style="list-style-type: none"> - Das Attentat von Sarajewo und die „Julikrise“ - Kriegswirklichkeit und –propaganda der „Heimatfront“ - Kriegsverlauf und Waffenstillstand 	Arbeit mit neuen Medien: Erschließung von Materialien durch Nutzung des Internetauftritts des DHM	bewerten, beurteilen skizzieren		9
Die Schüler können längsschnittartig die Veränderung der Rolle der Frau im Verlauf der Industrialisierung und des Ersten Weltkrieges bis zum Wahlrecht erläutern und diskutieren.	7. Sequenz: Ergebnis und Folgen des Ersten Weltkrieges ausgewählte Beispiele innerer und äußerer Entwicklungen) <ul style="list-style-type: none"> - Versailler Vertrag (insbesondere auch in Bezug auf das Osmanische Reich) - Frauen im Ersten Weltkrieg: Beruf und Emanzipation 	Analyse politischer Plakate Frauenbiographien	diskutieren, abwägen		6
11.2 Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur 1919 - 1945					
Kompetenzen und Inhalte	Unterrichtsthemen und -inhalte	Methodenkompetenzen (Schwerpunkte)	Operatoren (Schwerpunkte)	Sonstiges (fächerverbindender Unterricht; mögliche Ergänzungen; extracurriculare Aktivitäten)	



<p>Die Schüler können die Entstehung der Weimarer Republik aus der Erfahrung der Niederlage und der Revolution erklären. Die Schüler können die wesentlichen Elemente der Verfassung nennen und vergleichend bewerten</p> <p>Die Schüler können zentrale Konzepte marxistisch-sozialistischer Doktrinen erläutern</p>	<p>1. Sequenz: Hoffnungsvoller Neubeginn nach der militärischen Niederlage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Russische Revolution von 1917 - Die „steckengebliebene“ Revolution von 1918/19 - Demokratische Parteien in Weimar - Weimarer Verfassung - Modernisierung der Gesellschaft 	<p>Dokumentarfilmanalyse Analyse von Schaubildern Analyse von schriftlichen Quellen (neue oder z. T. unbekannte Textsorten)</p>	<p>erklären, vergleichen, bewerten</p> <p>erläutern</p>		9
<p>Die Schüler können die wirtschaftliche Entwicklung der zwanziger Jahre problemorientiert erläutern</p> <p>Die Schüler können die Polarisierung der Gesellschaft herausarbeiten Die Schüler können den Begriff „Goldene Zwanziger“ problemorientiert erläutern.</p>	<p>2. Sequenz: Krisenjahr 1923: Krisen und deren Bewältigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ruhrbesetzung, Inflation, Kommunistische Aufstände - Antidemokratische Kräfte - Die Niederschlagung des „Hitler-Putsches“ - Konsolidierung der Demokratie 	<p>Analyse ökonomischer Texte und Materialien</p> <p>Analyse von Statistiken</p> <p>Lieder und Songs der 20er Jahre als Geschichtsquellen</p>	<p>erklären</p>		9
<p>Die Schüler können den Weg der NSDAP zur Regierungsmacht, die Umwandlung Deutschlands in eine Diktatur und die Folgen für Staat, Gesellschaft und das geistig-kulturelle Leben in Deutschland aufzeigen.</p> <p>Die Schüler können Kennzeichen totalitärer und liberaler Herrschaftsformen im 20. Jahrhundert nennen und erläutern.</p>	<p>3. Sequenz Weltwirtschaftskrise und Machtübertragung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise in Deutschland - Die NSDAP: Strukturen, Programm und Personen einer antidemokratischen Partei - Die Machtübernahme im Frühjahr 1933 - NS-Ideologie 	<p>Methodischer Schwerpunkt: Analyse schriftlicher Quellen und Darstellungen Ferner: Karikaturen, Bildquellen</p>	<p>begründen, nachweisen</p> <p>überprüfen</p>		6



Die Schüler können sich mit den Instrumenten und Maßnahmen des Nationalsozialismus auseinandersetzen.	4. Sequenz Hitlers Weg in den Zweiten Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> - NS-Wirtschaftspolitik - NS-Rüstungspolitik - „Beschwichtigungspolitik“ Fallbeispiel: „Münchener Abkommen“ 	Methodischer Schwerpunkt: Analyse schriftlicher Quellen - Erweiterung der Textsorten Karikaturen, Statistiken	analysieren erschließen, herausarbeiten		9
Die Schüler können die Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges historisch einordnen	5. Sequenz Der Zweite Weltkrieg: Kriegsbeginn und Wende 1942/43 <ul style="list-style-type: none"> - Hitler-Stalin-Pakt und Überfall auf Polen - Kriegsverbrechen der Wehrmacht und der SS - Die „Wende“ im Krieg am Beispiel El Alamein 	Dokumentarfilmanalyse	einordnen, zuordnen	Berücksichtigung der Geschichte Palästinas	6
Die Schüler können die Shoah beschreiben, charakterisieren und vor dem Hintergrund der historischen Verantwortung Stellung dazu nehmen Motive, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstandes erläutern	6. Sequenz Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus <ul style="list-style-type: none"> - Antisemitismus und Judenverfolgung - Die Vernichtung der jüdischen Bevölkerung in Europa - Widerstand gegen Hitler: Beispiel: Die Weiße Rose Judenverfolgung, Zionismus und jüdische Einwanderung nach Palästina 	Arbeit mit neuen Medien: Erschließung von Materialien durch Nutzung des Internetauftritts des DHM Zeitzeugenberichte	Stellung nehmen erläutern	Berücksichtigung der Geschichte Palästinas	9
Die Schüler können	7. Sequenz: Ergebnis und Folgen des Zweiten Weltkrieges für die deutsche Politik	Podiumsdiskussion zur aktuellen Politik	darstellen	Berücksichtigung der Geschichte Palästinas	4



<p>gegenwarts-genetisch arbeiten und die Komplexität historischer Wirkungszusammenhänge darstellen.</p>	<p>nach 1949 oder: die Lehren aus der Geschichte</p>	<p>Deutschlands in Israel und Palästina vorbereiten und veranstalten</p>		<p>Kontaktaufnahme zu den Stiftungen und deutschen Experten in Israel und zur Gedenkstätte Yad Yaschem</p>	
<p>12.1</p>					
<p>Deutschland und Europa im weltgeschichtlichen Kontext nach 1945 Der schwierige „Weg nach Westen“ (Winkler</p>					
<p>Kompetenzen und Inhalte</p>	<p>Unterrichtsthemen und -inhalte</p>	<p>Methodenkompetenzen (Schwerpunkte)</p>	<p>Operatoren (Schwerpunkte)</p>	<p>Sonstiges (fächerverbindender Unterricht; mögliche Ergänzungen; extracurriculare Aktivitäten)</p>	
<p>Die Schüler können die zunehmende Weltmachtrolle der USA seit deren Engagement im Ersten Weltkrieg erläutern</p> <p>Die Schüler können den Führungsanspruch der UdSSR nach 1945 erklären</p> <p>Die Schüler können verschiedenen Formen der Konfliktaustragung zu Beginn des Kalten Krieges erläutern und einordnen</p>	<p>1. Sequenz: Das Jahr 1945 und die Politik der Siegermächte zwischen Kooperation und Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gründung und Aufbau der Vereinten Nationen - Viermächtepolitik in Deutschland - Der Abwurf der Atombomben über Hiroshima und Nagasaki 	<p>Analyse und Interpretation historischer Quellen (in allen Sequenzen)</p> <p>Analyse politischer Karten</p> <p>Kontroverse Diskussionen selbständig organisieren und leiten</p> <p>Schriftliche Dokumentationen erstellen</p>	<p>erläutern</p> <p>diskutieren, abwägen</p>	<p>Lektüre von Nachkriegsliteratur im Deutschunterricht (z.B. Kurzprosa von W. Borchert)</p>	<p>7</p>



<p>Die Schüler können Kennzeichen liberaler und totalitärer Herrschaftsformen im 20. Jahrhundert nennen und erläutern</p> <p>Die Schüler können zentrale Konzepte liberaler Demokratien an einem Fallbeispiel erläutern und totalitären Herrschaftsformen gegenüberstellen</p>	<p>2. Sequenz - Vergleichende Untersuchungen von Verfassungen und Herrschaftsstrukturen (Beispiel USA und UdSSR)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Parteien in den USA und der UdSSR - Präsident versus Generalsekretär - Parlament versus Parteitage - Grundzüge autoritärer Herrschaftsformen im 20. Jahrhundert (auch im Nahen Osten) erkennen 	<p>Schülerreferate</p> <p>Erstellen von Schaubildern</p>	<p>nennen</p> <p>erläutern</p> <p>darstellen als übergreifenden Operator</p> <p>gegenüberstellen</p>		5
<p>Die Schüler können die Systemkonkurrenz des Kalten Krieges erklären</p> <p>Die Schüler können die doppelte Staatsgründung in ihren innen- als auch außenpolitischen Bezügen darstellen</p>	<p>3. Sequenz: 1947/48: Entscheidungsjahre für Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Annahme und Ablehnung des Marshallplans - Plurale Demokratie versus Einparteienstaat - Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland 	<p>Kritische Analyse von Propagandafilmen zum, Marshall-Plan im „Kalten Krieg“</p> <p>Grundzüge der Staatsorganisation in beiden deutschen Staaten visualisieren</p> <p>Juristische Texte erschließen (Grundrechte des GG)</p>	<p>Stellung nehmen</p> <p>vergleichen</p>		8
<p>- Die Schüler können die verschiedenen Formen der Konfliktaustragung im Kalten Krieg erläutern</p> <p>- Die Schüler vergleichen die Entwicklung des sozialistischen Einheitsstaates DDR mit der Entwicklung der Bundesrepublik nach „Westen“</p>	<p>4. Sequenz: Der 17. Juni 1953: Ursachen, Verlauf und Folgen des Volksaufstandes in der DDR</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Wirtschaftswunder“ und „sozialistische Planwirtschaft“ - Protestbewegung - Niederschlagung des Protests und Bedeutung 	<p>Reflexion über die Interdependenz von Ökonomie und Politik</p> <p>Fallanalyse einüben am Beispiel von Opferbiographien zum 17. Juni</p>	<p>vergleichen</p>	<p>Lektüre von „DDR-Literatur“ im Deutschunterricht (auch Film)</p>	5



	<p>des 17. Junis 1953 in beiden deutschen Staaten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Propagandaschlachten im „Kalten Krieg“ 	Medienkritik intensivieren			
<p>- Die Schüler können an exemplarischen Beispielen wesentliche Entwicklungen der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland vergleichend bis 1989 untersuchen</p>	<p>5. Sequenz: Die Protestbewegungen der Jahre 1967/68 in Europa: Katalysatoren der Modernisierung?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Vietnam-Krieg - Mythos 68er in Kultur und Politik - Studentenproteste von Berkeley bis (Ost)-Berlin und Prag 	Relevanz von Kultur (Musik, Film, Kunst, Literatur) in historischen Prozessen erkennen	untersuchen, analysieren	Adaption von Kompetenzen und Fachwissen aus den künstlerisch-musischen Fächern (hier: Musik)	6
<p>Die Schüler können die Entwicklung der EU im Überblick darstellen Die Schüler können die Rolle der EU für die vollständige Reintegration Deutschlands in das internationale Staatensystem herausarbeiten</p>	<p>6. Sequenz: Verständigung und friedliche Koexistenz im geteilten Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die zunehmende Bedeutung der EU in den 70er und 80er Jahren - Alltagsleben im geteilten Deutschland nach 1961 	<p>Diachrone Erschließung der EU durch Schülerreferate zu einzelnen Phasen der EU</p> <p>Systemvergleich durch Parallelbiographien</p>	<p>skizzieren</p> <p>einordnen</p>		8
<p>Die Schüler können die sogenannte Nischengesellschaft, Rolle der Kirchen und die Demokratiebewegung in der DDR darstellen</p> <p>Die Schüler können die friedliche Revolution in der DDR und die Vereinigung beider deutschen Staaten, auch im historischen Kontext der Entwicklungen in der Sowjetunion und im Gebiet des Warschauer Paktes und der NATO erläutern</p>	<p>7. Sequenz: Epochenjahr 1989/90: die überraschende Wiedervereinigung Deutschlands</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Krise der UdSSR (und des Warschauer Paktes) und die Politik Gorbatschows - Bürgerlicher Protest in der DDR - Der „Fall der Mauer“ - Internationale Aspekte der deutschen Einheit - Deutschland nach 1990: 	<p>Analyse von wissenschaftlichen Darstellungen zur UdSSR</p> <p>Analyse von „geheimen“ historischen Quellen (vgl. Stasi-Unterlagen)</p> <p>Analyse von „oral history“</p>	<p>darstellen</p> <p>erläutern</p> <p>begründen</p>		12



	einig Vaterland? - Schlussdiskussion und Evaluation (2 Stunden)				
12.2 Der gegenwärtige Nahost-Konflikt und seine historischen Ursachen im 20. Jahrhundert - Eine „Krise ohne Alternative“ (Christian Meier)					
Kompetenzen und Inhalte	Unterrichtsthemen und -inhalte	Methodenkompetenzen (Schwerpunkte)	Operatoren (Schwerpunkte)	Sonstiges (fächerverbindender Unterricht; mögliche Ergänzungen; extracurriculare Aktivitäten)	
Kompetenzschwerpunkte in 12.2: Sozial- und Selbstkompetenz, insbesondere durch die Thematisierung palästinensischer und israelischer Narrative Methodisch wird bereits Ende der 12.1 ein umfangreiches Referatthema zu Themen aus 12.2 vereinbart, vgl. auch die Anforderungen falls Geschichte 5. Prüfungsfach sein sollte.	1. Sequenz: Die Bedeutung Jerusalems für die drei monotheistischen Religionen	Schülerreferate, auch als Training für die mündliche Abiturprüfung ggf. Ortserkundungen ----- ----- Die Schüler können: ← Das Fremde verstehen. ← Die religiöse Dimension von Geschichte erkennen. ← Die Standortgebundenheit der eigenen Person erkennen. ← Die Instrumentalisierung der Religion in der Politik erkennen. ← Die Bedeutung Jerusalems für alle drei monotheistischen Religionen erklären.	in Beziehung setzen charakterisieren	Fächerverbindung mit Religion (Korrespondenz mit Religionslehrern) Historische Stadtführungen zu einzelnen Gebäuden (Klagemauer, Tempelberg, Grabeskirche) kopieren und vortragen - Ortserkundungen, auch im Zusammenarbeit mit Al-Quds-University	6-8



<p>Die Schüler können den Verlauf der Geschichte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ihres Heimatstaates im Überblick darstellen und den Verlauf der Dekolonialisierung in der Region beschreiben und multiperspektivisch bewerten..</p>	<p>2. Sequenz: Nationenbildung im 19. / 20 Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1. Weltkrieg - Ende des Osmanischen Reiches - Zionismus versus arabischer Nationalismus 	<p>Kritische Spielfilmanalyse, etwa „Lawrence von Arabien“</p> <hr/> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - israelische und palästinensische Narrative kritisch hinterfragen. - Definieren und problematisieren den Begriff „Nation“ <p>Bezüge zwischen europäischen Nationalismus und Zionismus herstellen</p>	<p>darstellen, bewerten</p>	<p>Rückgriff und Wiederholung von Themen aus 11.2 – Vertiefung durch neue Aspekte</p>	<p>4-8</p>
<p>Die Schüler können die Geschichte ihres Heimatlandes in weltpolitische Zusammenhänge einordnen und die Relevanz weltpolitischer Konstellationen für regionale Entwicklungen einschätzen.</p> <p>Die Schüler können das Ende des Zweiten Weltkrieges skizzieren.</p>	<p>3. Sequenz: Palästina als Objekt imperialer Interessen und anderer Mächte</p> <ul style="list-style-type: none"> - England/Frankreich - Mandatszeit - Angrenzende arabische Staaten - Zionismus als „imperialistisches Projekt“? - Die Bedeutung des 2. Weltkrieges für den Nahen Osten, insbesondere Palästinas 	<p>Quellenanalyse</p> <p>Schriftliche Quellen und Bildquellen</p> <hr/> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Interessenlagen erkennen und erklären Die Interessen Großbritanniens benennen Das Scheitern von Konfliktlösungsstrategien in den 30er Jahren erklären Die Bedeutung des Holocaust für israelische Narrative erkennen 	<p>einordnen</p> <p>skizzieren</p>	<p>Rückgriff auf NS-Außen- und Vernichtungspolitik 11.2; Ggf. Filmdokumente bzw. Spielfilme wie etwa „Schindlers Liste“</p> <p>Fächerverbindung Englisch: British Empire</p>	<p>6-8</p>
<p>Die Schüler vergleichen Flucht und Vertreibung in den 40er Jahren und können sie im jeweiligen historischen Kontext herausarbeiten.</p>	<p>4. Sequenz: Epochenjahr 1947/1948</p> <ul style="list-style-type: none"> - UN-Teilungsbeschluss - Staatsgründung Israels - Vertreibung/Flüchtlingsproblematik - Völkerrecht 	<p>Einbezug von Zeitzeugeninterviews in den Unterricht (möglichst multiperspektivisch)</p> <hr/> <p>Die Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Den UN-Teilungsplan erläutern. 	<p>vergleichen charakterisieren</p>	<p>Rückgriff aus 12.1 (Ende des 2. Weltkrieges, UN)</p>	<p>6-8</p>



		Arabische und israelische Narrative zum Thema Nakba kritisch analysieren			
<p>Die Schüler können die historischen Ursachen gegenwärtiger Konflikte beschreiben und bewerten.</p> <p>Die Schüler vergleichen eigene Sichtweisen kritisch und tolerant mit politischen Strömungen und Kräften der israelischen Gesellschaft und Politik</p>	<p>5. Sequenz: Epochenjahr 1967: Konstituierung des gegenwärtigen Konflikts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präventivkriegsproblematik - Eroberung Ostjerusalems - Resolution 242 - PLO - Vertreibung - Grenzziehung, insbesondere die Jerusalems 	<p>Kritische Auswertung von Propagandamaterial</p> <p><u>Orts erkundung</u></p> <p>Die Schüler können:</p> <p>Die völkerrechtliche Dimension der Flüchtlingsproblematik erläutern</p> <p>Die PLO als wichtigsten Akteur auf palästinensischer Seite einordnen</p> <p>Den Zusammenhang zwischen 1967 und der heutigen Situation an einigen Beispielen darstellen</p>	<p>prüfen, überprüfen</p> <p>vergleichen</p> <p>bewerten</p> <p>Stellung nehmen</p> <p>einordnen</p> <p>darstellen</p>		
<p>Die Schüler können kritisch mit „oral history“ umgehen und komplexe Sachverhalte durch gute Einzelbeispiele gut herausarbeiten.</p>	<p>6. Sequenz: Siedlungsproblematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist-Zustand - Beispiele aus Jerusalem und Beit Jala bzw. Bethlehem 	<p>Filme, Zeitzeugen, Schülerreferate, UN-Karten</p> <p><u>Kritische Untersuchung extremer Positionen</u></p> <p>Die Schüler können:</p> <p>Über die eigene Emotionalität bei der Behandlung dieses Themas kritisch reflektieren</p> <p>Zentrale Probleme der Siedlungsproblematik darstellen</p> <p>Erläutern, warum die Frage der Siedlungen zentral für die Konfliktlösungsstrategien ist</p>	<p>diskutieren, abwägen</p> <p>charakterisieren</p>		6-8



Die Schüler können über ihre Kompetenzen in komplexen Grundformen historischer Untersuchungen reflektieren.	7. Sequenz: Lösungskonzepte - Camp David /Ägypten als Beispiel einer Konfliktlösung? - Lösungsansätze und -hindernisse	Rollen- bzw. Planspiel Simulation von Verhandlungssituationen <hr/> Die Schüler können: Kontroverse Rollen annehmen und kritisch hinterfragen Lösungsstrategien in Form von Szenarien entwickeln Die weltpolitische Bedeutung des Konflikts erläutern	erörtern als übergeordneter Operator		6
---	---	--	--------------------------------------	--	---

Hinweis:

Möglichkeiten der Individualisierung / Binnendifferenzierung in allen schülerorientierten und offenen Lernformen / Sozialformen (z.B. Gruppenarbeit, Projektarbeit, Portfolio etc.)